KLINISCHE ORGANISATIONS-PSYCHOLOGIE UND BETRIEBLICHE PSYCHOTHERAPIE

CURRICULUM 2023|2024

Strategien zur betrieblichen Prävention
von Stressfolgen und psychischen Störungen

DPtV CAMPUS

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung

Liebe Kolleg*innen,

in den letzten Jahren haben, insbesondere durch die Coronakrise, einschneidende Veränderungen und Herausforderungen die Lebens- und Arbeitswelt auf die Probe gestellt. In vielen Bereichen erfolgte eine enorme Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen, die einerseits mehr Freiheiten und andererseits eine zunehmende Individualisierung der Arbeitsprozesse zur Folge hatte. Im Fokus der Veränderungen stand dabei nicht immer der Mensch, sondern in erster Linie, die erfolgreiche Überbrückung der pandemischen Situation. Gerade psychische Belastungen und Erkrankungen haben sich in dieser Zeit oft intensiviert.

Dabei entstehen psychische Erkrankungen naturgemäß in der individuellen Lebenswelt – im Spannungsfeld zwischen Risiko und Resilienz. Der Arbeitsplatz und die psychische Beanspruchung der Mitarbeiter*innen ordnen sich nahtlos in dieses Spannungsfeld ein. Belastungsmomente, mitarbeiterorientierte Unterstützung oder Konflikte am Arbeitsplatz spielen seit jeher eine wichtige Rolle bei der psychotherapeutischen Diagnostik und Behandlung sowie bei der Ätiologie und Prävention psychischer Erkrankungen.

Die Deutsche PsychotherapeutenVereinigung (DPtV) sieht es als wichtige gesellschaftliche und gesundheitspolitische Verantwortung, sich mit der Prävention psychischer Störungen und insbesondere mit der betrieblichen Gesundheitsförderung näher zu befassen. Wir freuen uns, dass wir für Sie seit nunmehr elf Jahren eine spezielle curriculare Fortbildung zu diesem Themenkomplex anbieten können. Zusammen mit namhaften Referent*innen möchten wir unsere Mitglieder und interessierte Kolleg*innen für diesen Themenkomplex begeistern und umfassend fortbilden.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich Dr. Stefan Leidig als Ideengeber und Gestalter des Curriculums für sein herausragendes Engagement für die Betriebliche Prävention danken! Ebenso herzlich begrüßen wir Dr. Nadine Schuster als neue inhaltlich-konzeptionelle Curriculumsleiterin für die Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie!

Wir sind davon überzeugt, dass der Bereich der Prävention, der Betrieblichen Psychotherapie und insbesondere der Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung in Zukunft ein wichtiges Betätigungsfeld unserer Kolleg*innen sein wird. Mit unserer Initiative wollen wir aktiv die Möglichkeiten unseres Berufsstandes weiterentwickeln.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Dr. Dipl.-Psych. Enno E. Maaß, Stellv. Bundesvorsitzender

Erwerb des Zertifikats „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie"

Konzeption: Dr. Dipl.-Psych. Nadine Schuster

Inhalt
Die Krankheitstage aufgrund psychischer Störungen haben sich in den letzten 40 Jahren verfünffacht. Für die Betroffenen und deren Arbeitgeber stellt das ein wachsendes Problem dar. Die Eindämmung dieses Trends erfordert dringend kausale, arbeitsplatzbezogene Präventionsstrategien. Dazu gehören die Verbesserung kommunikativer Kompetenzen aller betrieblichen Akteure und klare Richtlinien im Umgang mit psychischen Störungen in der Arbeitswelt. Psychotherapeut*innen sind aufgrund ihrer diagnostischen, präventionsstrategischen und kommunikativen Expertise für diese Aufgaben besonders prädestiniert.

Das Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie" vermittelt approbierten Psychotherapeut*innen Kompetenzen an der Schnittstelle von klinischen und organisationalen Fragestellungen, um auch im betrieblichen Rahmen psychotherapeutisches Wissen sicher und flexibel anwenden zu können.

Ziel
Erwerb spezifischer diagnostischer und Interventionskompetenzen bei Fragestellungen zur psychischen Gesundheit auf allen Ebenen der betrieblichen Prävention.

Zielgruppe
Psychotherapeut*innen, die nach der Approbation in betrieblichen Kontexten arbeiten möchten und Kolleg*innen, die im Rahmen ihrer Praxistätigkeit einen Schwerpunkt auf betriebspsychotherapeutische Problemstellungen legen.

Methoden
Vorträge, Rollenspiele und Gruppenarbeiten; alle Unterrichtsbausteine dienen dem Zweck, möglichst viele Anwendungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag zu erlernen und diese auch vor Ort umsetzen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen
Teilnehmen können alle approbierten Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt.

Zertifikat
Die Fortbildung ist curricular konzipiert. Sie umfasst 9 Module, die auf insgesamt 11 Seminartage verteilt sind (Freitag/Samstag). Nach Abschluss des Curriculums erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie". Bitte beachten Sie, dass das Zertifikat nur vergeben werden kann, wenn alle Veranstaltungen vollständig besucht worden sind. Externe Fortbildungsveranstaltungen können in Einzelfällen nach genauer Prüfung ggf. angerechnet werden.

Veranstaltungsort	Bundesgeschäftsstelle der DPtV Am Karlsbad 15, 10785 Berlin
Zeit	10:00 bis 18:00 Uhr. Jeder Fortbildungstag umfasst 8 Unterrichtseinheiten.
Teilnahmegebühr	Für Mitglieder der DPtV: 195 Euro je Fortbildungstag, 2.145 Euro insgesamt Für Nichtmitglieder: 265 Euro je Fortbildungstag, 2.915 Euro insgesamt 50 % Nachlass für neuapprobierte Psychotherapeut*innen
Anmeldung	Die Anmeldung zum Curriculum erfolgt über das Buchungstool in unserem Veranstaltungskalender unter https://www.dptv.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/. Wählen Sie hierfür das Curriculum 23-CU im Buchungstool aus und klicken Sie auf „Veranstaltung zum Warenkorb hinzufügen" oder ggf. „Zur Warteliste hinzufügen" und schließen Sie dann unter Angabe der Zahlungsmodalitäten etc. die Anmeldung über Ihren Warenkorb ab. Sollten Sie die Veranstaltung weder dem Warenkorb, noch der Warteliste hinzufügen können, ist eine Anmeldung zu diesem Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.
Fortbildungspunkte	Das Curriculum ist mit 91 Fortbildungspunkten bei der Psychotherapeutenkammer Berlin akkreditiert.

EINFÜHRUNG

05 **Modul 1** Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie – Einführung in das Curriculum

DIAGNOSTIK VON ARBEITSBEDINGUNGEN UND -PROZESSEN

06 **Modul 2** Stressoren und Ressourcen von Arbeitsbedingungen

07 **Modul 3** Systemische Aspekte der Organisationsberatung

INTERVENTIONSMETHODEN UND -STRATEGIEN

08 **Modul 4** Anwendungsfelder und Perspektiven der betrieblichen Gesundheitsförderung

09 **Modul 5** Marketingstrategien für Präventionsangebote

10 **Modul 6** Personenbezogene Strategien zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz und Platzierung professioneller Beratungs- und Interventionskonzepte

11 **Modul 7** Strategien der Verhaltens- und Verhältnisprävention mit Schwerpunkt Verhältnisprävention

12 **Modul 8** Coaching in Organisationen am Beispiel unterschiedlicher Konfliktlagen

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

13 **Modul 9** Abschlussveranstaltung mit Konzeptpräsentationen zum Thema

14 Referent*innenverzeichnis

17 Anmeldung

18 Allgemeine Teilnahmebedingungen

Modul 1

Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie – Einführung in das Curriculum

Im Rahmen der Klinischen Ausbildung von neuen Psychotherapeut*innen wird – natürlich – ein Hauptaugenmerk auf die Diagnostik und die Behandlung von Psychischen Störungen gelegt. Naturgemäß spielt die Prävention von psychischen Störungen bisher weder in der Ausbildung von Psychotherapeut*innen noch in den Betrieben und vor allem nicht in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Und dies obwohl die Störungen des Erlebens und Verhaltens die längsten Arbeitsunfähigkeitszeiten verursachen und – noch viel gravierender – Menschen in die krankheitsbedingte Frühverrentung treiben. Dadurch entstehen sowohl weitergehende individuelle Beeinträchtigungen als auch ein massiver gesamtgesellschaftlicher Schaden. Welchen Beitrag können Psychotherapeut*innen durch ihre Arbeit in Betrieben leisten? Was müssen Psychotherapeut*innen über Unternehmen und deren Strukturen wissen, um gute Berater*innen zu sein? Welche Konzepte aus der klinischen Psychologie sind auf den Bereich der Organisationspsychologie übertragbar? Welche (neuen) Betätigungsfelder oder Geschäftsmodelle eröffnen sich für Psychotherapeut*innen durch das Curriculum? Der Workshop führt in die Thematik ein und stellt die curricularen Bausteine vor.

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Nadine Schuster
Datum: 15.09.2023

Modul 2

Stressoren und Ressourcen von Arbeitsbedingungen

Stress ist ein alltägliches und allgegenwärtiges Phänomen am Arbeitsplatz und in Organisationen. Dementsprechend gewinnen in der Praxis die Stress- und Belastungsforschung und daraus resultierend das Gesundheitsmanagement immer stärker an Bedeutung. Diese Veranstaltung fokussiert im Kern verschiedene Arten von Stressoren und Ressourcen im Arbeitskontext.

Neben einer allgemeinen Abgrenzung und Definition von theoretischen Grundbegriffen werden praktische Ansätze zur Bestimmung und Beurteilung von Stressoren und Ressourcen vorgestellt und diskutiert (Häufigkeiten, Wechselwirkungen, Zusammenhänge, Messung und Wirkungsweisen). Zudem werden praxisnahe Ansätze zur Behandlung betrachtet. Ziel ist eine Gewinnung von vertiefenden Erkenntnissen über typische Stressoren und Ressourcen im Arbeitsalltag und deren Bedeutsamkeit für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Arbeitnehmer*innen.

Modulinhalte:
- Handlungsregulationsmodelle als Grundlage stressbezogener Arbeitsanalysemethoden
- Klassifizierung organisationaler Stressoren und Ressourcen (inkl. dienstleistungsrelevanter Ansätze wie Emotionsarbeit)
- Neue Stressoren in der Arbeitswelt – veränderte Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen
- Darstellung der entsprechenden Analyseverfahren

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Melanie Holz
Datum: 15. / 16.09.2023

DIAGNOSTIK VON
ARBEITSBEDINGUNGEN
UND -PROZESSEN

Modul 3

Systemische Aspekte der Organisationsberatung

Bei Organisationen handelt es sich um komplexe soziale Systeme mit hierarchischen Strukturen und spezifischen Organisationsdynamiken. Im Kontext der Organisationsberatung beschäftigt sich der systemische Ansatz nicht nur mit den einzelnen Elementen einer Organisation (z. B. Mitarbeiter*innen, Führungskräfte, Infrastruktur), sondern auch mit deren Zusammenspiel (z. B. Regeln, Muster) sowie dem System der Organisation an sich (z. B. Beständigkeit, Grenzen, Differenziertheit). Die systemische Betrachtungsweise ist im Kontext der Beratung von Organisationen unter anderem hilfreich für die Auftragsklärung, für die Analyse von Anliegen und Zielen, für die Organisationsdiagnose sowie zur Gestaltung von Maßnahmen der Teamentwicklung. Die systemische Organisationsberatung ist stark ressourcen- und lösungsorientiert. Zur Umsetzung der Lösungen sind positive Erfahrungen der Beteiligten sehr wichtig. Daher finden in dieser Veranstaltung Faktoren wie Wertschätzung, Spaß und Partizipation bei der systemischen Organisationsberatung besondere Beachtung.

Ziele dieses Moduls sind die Entwicklung einer systemischen Sichtweise für Organisationen und das Kennenlernen unterschiedlicher systemischer Interventionen für die Einzel- und Teamberatung.

Modulinhalte:
- Systemische Organisationstheorie
- Interventionen zur Systemdiagnostik und -veränderung

Referentin: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Kathrin Ripper
Datum: 24. / 25.11.2023

Modul 4

Anwendungsfelder und Perspektiven der betrieblichen Gesundheitsförderung

Meist ergeben sich psychologische Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen (Sicherung der eigenen Privilegien, Vermeidung von Veränderung, Abwehr zusätzlicher Belastungen) und denen des Arbeitgebers (Flexibilisierung, Rationalisierung, Effizienzsteigerung). Hierzu ist es notwendig, betriebliche Strukturen und Hierarchieebenen zu kennen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche expliziten bzw. impliziten Regeln im jeweiligen Betrieb entscheidend sind. Im Rahmen des Präventionsgesetzes stehen den Krankenkassen vermehrt Gelder für betriebliche Präventionsleistungen zur Verfügung. Durch überzeugende Konzepte können Psychotherapeut*innen hier neue, interessante Aktionsfelder finden. Neben der Erörterung von gesetzlichen Rahmenbedingungen und strategischen Aufgabenstellungen sollen in Falldarstellungen anhand konkreter Störungsbilder praktische Handlungsoptionen aus betrieblicher Sicht diskutiert werden.

Modulinhalte:
- Strategische und praktische Aufgabenstellungen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen der BGF und der Betriebsmedizin
- Strategien und Herausforderungen der innerbetrieblichen Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten
- Perspektiven betriebsärztlicher/betriebspsychotherapeutischer Maßnahmen

Referentin: Dr. med. Kristin Hupfer
Datum: 19.01.2024

INTERVENTIONSMETHODEN
UND -STRATEGIEN

Modul 5

Marketingstrategien für Präventionsangebote

Aufbauend auf den bisherigen Modulen zu den Anwendungsfeldern der betrieblichen Gesundheitsförderung und zu psychischen Störungen im Unternehmen, nehmen die Teilnehmer*innen einen Perspektivwechsel vor, indem der Fokus auf das eigene differenzierende Leistungsangebot als Psychologische Psychotherapeut*innen gerichtet wird. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen theoretisch fundierte Kenntnisse und konkrete Methoden zu vermitteln, das eigene Leistungsangebot zu identifizieren und zielgruppengerecht – für Krankenkassen, KMU und Organisationen – zu kommunizieren.

Die Teilnehmer*innen lernen die Grundlagen der identitätsbasierten Markenführung kennen und üben deren Anwendung. Dabei entwickeln sie konkrete Handlungsansätze als Ausgangslage für vertiefende Überlegungen zur strategischen und operativen Marketingplanung.

Modulinhalte:
- Theoretische Grundlagen der identitätsbasierten Markenführung
- Konkretisierung der Zielgruppe und ihrer Bedürfnisse mit der Value Proposition Canvas
- Praktische Übung zur Skizzierung der eigenen Markenidentität
- Konzeptideen für die Kommunikation der eigenen Marke

Referentin: Prof. Dr. phil. Annette Pattloch
Datum: 20.01.2024

Modul 6

Personenbezogene Strategien zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz und Platzierung professioneller Beratungs- und Interventionskonzepte

Neben den Maßnahmen, die in der verhältnispräventiven Arbeit durch Psychologische Psychotherapeut*innen im betrieblichen Setting durchgeführt werden können, stehen in diesem Modul die Workshops und Seminare zur Verhaltensprävention im Vordergrund. Führungskräfteseminare („Wie führe ich mich und andere gesund?"), Stressbewältigungsseminare und ressourcenfördernde Workshops werden aus der Train-the-Trainer-Sichtweise präsentiert und Beispiele für gut gestaltete Teilnehmerunterlagen dargeboten.

Inhalt des zweiten Seminartages ist die Platzierung der eigenen Geschäftsidee sowie die zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen bzgl. Datenschutz, Informations- und Schweigepflicht sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Nach dem Mittagessen treffen sich die Kleingruppen, um unter Supervision die Abschlussarbeiten (Modul 9) vorzubereiten.

Modulinhalte:
- Strategien betrieblichen Stressmanagements; Führungskräfteseminare
- Gesetzliche Bestimmungen für Anbieter*innen psychologischer Dienstleistungen: Datenschutz, Handhabung akuter Krisensituationen, Informations- und Schweigepflicht, Haftpflichtaspekte, Finanzierungswege/-möglichkeiten, Best-Practice-Beispiele
- Unterstützung bei der Erstellung der Konzeptpräsentationen für den Abschlussworkshop

Referentin: Dipl.-Psych. Christina Demmerle
Datum: 01./02.03.2024

INTERVENTIONSMETHODEN
UND -STRATEGIEN

Modul 7

Strategien der Verhaltens- und Verhältnisprävention mit Schwerpunkt Verhältnisprävention

Aufbauend auf den vermittelten Grundlagen in den vorherigen Modulen zu Stressoren und Ressourcen in der Arbeitswelt, zu systemischen Analysemethoden sowie zu den Grundlagen und Anwendungsfeldern der betrieblichen Gesundheitsförderung, steht in diesem Modul die Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich der Verhältnisprävention im Fokus. Vorgestellt werden theoretische Modelle zur betrieblichen Verhaltens- und Verhältnisprävention und ihrer Integration, Indikationen für verhaltens- bzw. verhältnispräventive Maßnahmen sowie Strategien zur Diagnose, zum Aufbau und zur Förderung organisationaler Ressourcen. Klinische, individuumszentrierte Perspektiven werden um organisations- und strukturfokussierte Sichtweisen ergänzt. Grunddimensionen organisationaler Ressourcen wie sinnhafte, vorhersehbare und beeinflussbare Arbeitsbedingungen werden vermittelt und theoretisch verankert (Handlungstheorie und Antonovskys Konzept der Salutogenese). Praktische Umsetzungen sowie Bedingungen für betriebliche Verankerungen werden am Beispiel vorgestellt. Einzelne Modulelemente werden praktisch geübt. Am Ende entwickeln die Teilnehmer*innen Umsetzungsentwürfe der Strategien im eigenen momentanen beruflichen Umfeld.

Modulinhalte:
- Theorie der betrieblichen Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Indikationen für verhaltens- bzw. verhältnispräventive Maßnahmen
- Diagnose, Aufbau und Förderung organisationaler Ressourcen

Referentin: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Antje Ducki
Datum: 03.05.2024

Modul 8

Coaching in Organisationen am Beispiel unterschiedlicher Konfliktlagen

Bei Coaching handelt es sich um eine individuelle Beratungsform für Fach- und Führungskräfte. Wenn Coaching nachgefragt wird, geht es zumeist um konfliktäre Situationen in der 'politischen Arena' einer Organisation. In dieser Veranstaltung sollen zunächst Differenzen zwischen Coaching, Supervision und Psychotherapie thematisiert werden. Sodann werden unterschiedliche Leitmodelle von Coaching erarbeitet. Des Weiteren sollen Konfliktprozesse auf dem Hintergrund organisatorischer Phänomene betrachtet werden. Methodische Basis sind neben Mini-Lectures besonders Fallstudien und Gesprächssimulationen anhand von Beispielen der Teilnehmenden.

Modulinhalte:
- Coaching in Relation zu Supervision und Psychotherapie
- Leitmodelle und Wirksamkeit von Coaching
- Konflikte im Arbeits- und Organisationsleben
- Organisationen als Kontext für Coaching

Referent: Dr. Dipl.-Psych. Marc Solga
Datum: 04.05.2024

Modul 9

Abschlussveranstaltung mit Konzeptpräsentationen zum Thema

Die Abschlussveranstaltung dient der Zusammenfassung der Lerninhalte und der weiteren Netzwerkbildung zwischen den Teilnehmenden.

Klinisch-organisationspsychologische Strategien und Interventionen im Betrieb können unterschiedliche Schwerpunktsetzungen haben. Die im Verlauf des Curriculums entwickelten persönlichen Interessen der Teilnehmenden sollen in Form von Präsentationen unter dem Titel: „Strategien zum Umgang mit psychischem Stress am Arbeitsplatz" individuell oder in Kleingruppen erarbeitet werden.

Die Abschlussveranstaltung dient zur Präsentation der erarbeiteten Konzeptideen und Projekte. Sie werden im Plenum vorgetragen und diskutiert. Idealiter bilden sich Kleingruppen spätestens ab dem sechsten Modul des Curriculums und beginnen ihre Präsentationen auf Grundlage aller Veranstaltungen zu entwickeln.

Modulinhalte
- Gruppenbeiträge mit Vorträgen der Teilnehmenden zu dem Thema: „Strategien zum Umgang mit psychischen Problemen am Arbeitsplatz"– Darstellung und Diskussion von Interventionskonzepten und entsprechender Angebote für Betriebe
- Reflexion der curricularen Inhalte, Netzwerkbildung

Referentin: Dr. Dipl.-Psych. Nadine Schuster
Datum: 07.06.2024

Christina Demmerle
Psychologische Psychotherapeutin (VT), Psychoonkologin, Organisationspsychologin. Psychotherapeutische Behandlung von Menschen mit körperlichen Erkrankungen, depressiven Erkrankungen und Menschen in beruflichen Überforderungssituationen im Rahmen einer Privatpraxis. Als Organisationspsychologin seit 2001 Beratung von Wirtschaftsunternehmen, Non-Profit-Organisationen und Einzelpersonen in Fragen der Führungskräfte- und Teamentwicklung, der Gesprächsführung und bei konkreten Veränderungsprozessen. Als Psychoonkologin Tätigkeit in verschiedenen Kliniken. Aktuell Leitung der Psychoonkologie am onkologischen Spitzenzentrum der Uniklinik Frankfurt. Davor mehrjährige Arbeit an Forschungsprojekt der Charité. Lehrveranstaltungen und Vorträge in der Ausbildung onkologischer und palliativer Fach-Pflegekräfte sowie in der Ausbildung von Psychologischen Psychotherapeut*innen.

Prof. Dr. Antje Ducki
Seit 2002 Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Berliner Hochschule für Technik (BHT). Management und Moderation von betrieblichen Projekten der Gesundheitsförderung, Gesundheitszirkeln, Konflikttrainings und anderem. Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, betriebliches Stressmanagement, digitale Arbeit und Gesundheit, Mobilität und Gesundheit. Mitherausgeberin des jährlich erscheinenden Fehlzeitenreports des Wissenschaftlichen Instituts der Allgemeinen Ortskrankenkassen.

Dr. Melanie Holz
Dipl.-Psychologin. Seit 1999 als selbständige Beraterin und Trainerin für zahlreiche Unternehmen und Institutionen im Bereich Human Resources Management und Gesundheitsmanagement tätig. Seit 2009 regelmäßiger Lehrauftrag an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Unternehmensführung, Abteilung: Personal, Führung und Organisation. Seit 2008 Dozentin am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Psychologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Schwerpunkt Stressforschung). Zuvor Tätigkeit bei einer Personal- und Unternehmensberatung.

Dr. Kristin Hupfer
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), Ärztin für Arbeitsmedizin. Seit 2000 im Corporate Health Management der BASF SE Ludwigshafen mit den Schwerpunkten Prävention und Behandlung neurologischer und psychischer Erkrankungen, psychotherapeutische Kurzintervention, Krisenintervention, Suchtprävention, Team-Coaching und betriebliche Gesundheitsförderung.

REFERENT*INNENVERZEICHNIS

Prof. Dr. Annette Pattloch
Seit 2005 Professorin für Marketing an der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Nach dem Studium der Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes und an der Rutgers University in den USA langjährige Tätigkeit in der Industrie zuletzt in der Unternehmensberatung als Abteilungsleiterin für Customer-Relationship-Management-Systeme bei der Volkswagen-Tochter gedas. Aktuelle Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Markenführung und Dienstleistungsmarketing unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung.

Prof. Dr. Kathrin Ripper
Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin (SG), Ausbildung in Hypnotherapie (MEG). Seit 2009 Professorin für Psychologie der Sozialen Arbeit und seit 2013 Leiterin des Studiengangs Soziale Arbeit im Gesundheitswesen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Im Master Governance Sozialer Arbeit des Centers for Advanced Studies (CAS) der DHBW verantwortlich für Konzeption und Durchführung professioneller Coachings und Koordination eines Coachpools. Zweijährige Tätigkeit als Klinische Psychologin in der Akutpsychiatrie. Davor vier Jahre Betriebspsychologin in der Sozialberatung der Daimler AG, langjährige Tätigkeit als Unternehmensberaterin. Seit 2013 hat sie neben der Tätigkeit als Professorin eine eigene Praxis für Psychotherapie und Coaching in Tübingen. Supervisorin an psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten und in Organisationen.

Dr. Nadine Schuster
Psychologische Psychotherapeutin (VT). Seit 2010 psychotherapeutische Privatpraxis in Mainz. Geschäftsführende Gesellschafterin der prevent.on GmbH: präventive Angebote für Firmen und Privatpersonen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (Checkups, Seminare, Coaching). 2008–2010 Leitung des Behandlungs- und Forschungsschwerpunkts „Arbeitsplatzbelastungen und psychische Störungen" an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Dr. Marc Solga
Diplom-Psychologe, Promotion in Psychologie, Universität Bonn, PSI Kompetenzanalyse und -beratung, Prof. Dr. Kuhl, Universität Osnabrück, Systemisches Coaching und Organisationsberatung, ICO Augsburg, QRC- and dvct-zertifiziert. Seit 2011 Leiter der Coaching-Ausbildung an der Akademie der Ruhr-Universität Bochum. 2008 – 2016 Professor für Kompetenz- und Personalentwicklung an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum, ausgezeichnet als »unicum Professor des Jahres 2010«. Von 2013 – 2020 Geschäftsführender Partner der Obermann Consulting GmbH. Seit

2020 Managing Partner der cidpartners GmbH, einer Beratungsgesellschaft für Organisationsentwicklung, Transformationsbegleitung und Führungskräfteentwicklung. Diverse Publikationen. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung von Executive- und Leadership-Teams: Training, Beratung, Coaching, Organisationaler Change und Transformation, HR Excellence / HR Transformation und Management Audits und Assessments.

Das Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie" wird unterstützt durch den Programmbeirat: Sebastian Baumann, Lisa Claren, Carsten Frege, Dr. Christoph Koban, Mechthild Lahme, Dr. Enno E. Maaß, Dr. Klaus Michael Reininger, Prof. Dr. Karin Tritt, Michaela Willhauck-Fojkar.

Die konzeptionelle und inhaltliche Verantwortung liegt bei Dr. Nadine Schuster.

ANMELDUNG UND TEILNAHMEGEBÜHREN

Die o. g. Module können nicht ausschließlich im Block gebucht werden. Die Anmeldung zum Curriculum „Klinische Organisationspsychologie und Betriebliche Psychotherapie" erfolgt über das Buchungstool in unserem Veranstaltungskalender unter https://www.dptv.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/. Wählen Sie hierfür die genannte Veranstaltung im Kalender aus und klicken Sie auf „Veranstaltung zur Buchungsliste hinzufügen" oder ggf. „Zur Warteliste hinzufügen" und schließen Sie dann unter Angabe der Zahlungsmodalitäten etc. die Anmeldung über Ihre Buchungsliste ab. Sollten Sie die Veranstaltung nicht mehr der Buchungs- und Warteliste hinzufügen können, ist eine Anmeldung zu diesem Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.

Teilnahmegebühr

Mitglieder der DPtV:	195 Euro je Fortbildungstag / 2.145 Euro insgesamt
Nichtmitglieder:	265 Euro je Fortbildungstag / 2.915 Euro insgesamt

Die Teilnahmegebühr wird vor jedem einzelnen Modul beglichen.

1. Anmeldung, Zahlungsmodalitäten und Zugangsvoraussetzungen
Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung über den Veranstaltungskalender auf der Website der DPtV erforderlich. Bei Online Veranstaltungen sollte die Anmeldung bis spätestens einen Werktag und bei Präsenzveranstaltungen bis spätestens 9 Werktage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, wird die Person auf die Warteliste gesetzt und per E-Mail informiert, falls ein Platz frei werden sollte. Die Plätze auf der Warteliste sind ebenfalls begrenzt. Ein Platz auf der Warteliste ist keine verbindliche Anmeldung und muss vor dem Nachrücken per Mail bestätigt werden.

Ein Anspruch auf einen Platz in der gewünschten Veranstaltung besteht ausschließlich mit dem Erhalt einer DPtV CAMPUS - Anmeldebestätigung (nicht mit DPtV CAMPUS - Eingangsbestätigung) und der Erfüllung aller Zugangsvoraussetzungen, die in den Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie ggf. in der Veranstaltungsausschreibung beschrieben sind.

Mit dem Abschluss der Anmeldung durch die/den Teilnehmer*in gelten die Teilnahmebedingungen von DPtV CAMPUS als akzeptiert und die Anmeldung als verbindlich.

1.1 Gebührenpflichtige Veranstaltungen
Nach frühzeitiger Anmeldung wird spätestens 9 Werktage vor Veranstaltungsbeginn die finale Teilnahmebestätigung durch DPtV CAMPUS per Mail verschickt. Die Teilnahmebestätigung enthält die Rechnung über die Veranstaltungsgebühr.

Die Gebühr wird nach Erteilung einer Einzugsermächtigung etwa 5 Werktage vor Veranstaltungsbeginn durch die DPtV vom Konto der/des Teilnehmenden abgebucht. Sollte die Lastschrift nicht eingelöst werden können (bei fehlerhafter Angabe der Kontoverbindung, mangelnde Deckung, etc.), gehen die anfallenden Bankgebühren zu Lasten der Teilnehmer*innen.

Sollten bei Veranstaltungsbeginn offene Forderungen gegenüber der DPtV bestehen, behalten wir uns einen Ausschluss der Teilnehmer*in von DPtV CAMPUS Veranstaltungen vor.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN
Allgemeine Teilnahmebedingungen (Auszug)

1.3 Online-Veranstaltungen
Die Teilnehmer*innen erhalten spätestens 3 Werktage vor Veranstaltungsbeginn die Zugangsdaten per E-Mail. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet selbstständig vor der Anmeldung zu prüfen, ob die organisatorischen (falls in der Veranstaltungsausschreibung angegeben) und technischen Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme (siehe Punkt 6 der Allgemeinen Teilnahmebedingungen) durch sie erfüllt werden können. Bei technischen Problemen auf Seite der Teilnehmer*innen erfolgt kein Gebührenerlass und kein Angebot eines Ersatztermins durch DPtV CAMPUS.

1.4 Präsenz-Veranstaltungen
Die Anmelde- und auch die Teilnahmebestätigung von DPtV CAMPUS Präsenzveranstaltungen enthalten in der Regel Namen und Adresse des Veranstaltungsortes. Zugangsvoraussetzungen zu Präsenz-Veranstaltungen, die aus den Allgemeinen Teilnahmebedingungen oder der Veranstaltungsausschreibung hervorgehen, müssen durch Teilnehmer*innen erfüllt und auf Verlangen belegt werden, damit der Zugang gewährt und ein Platzanspruch erhalten bleibt.

2. Leistungsumfang
DPtV CAMPUS beantragt in der Regel eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Ausgenommen sind einige Veranstaltungen aus der Kategorie Berufspolitik und der Kategorie Junge Psychotherapeut*innen. Pro Unterrichtseinheit (UE) à 45 Minuten wird ein Fortbildungspunkt von der zuständigen Kammer vergeben. Einzelne Psychotherapeutenkammern erteilen darüber hinaus zusätzliche Fortbildungspunkte.

Die Veranstaltungsgebühr umfasst in der Regel folgende Leistungen: Teilnahme an der Veranstaltung, eine digitale Teilnahmebescheinigung sowie in der Regel digitale Veranstaltungsunterlagen und bei Präsenz-Veranstaltungen außerdem die Bewirtung. Der Erhalt der Teilnahmebescheinigung zur Erlangung von Fortbildungspunkten ist an die Teilnahme über die gesamte Dauer der Veranstaltung gebunden.

4. Rücktritt durch Teilnehmende
Der Rücktritt von einer Anmeldung ist ausschließlich in Textform möglich (per E-Mail an campus@dptv.de).
Maßgeblich bei Rücktritten ist das Eingangsdatum der Abmeldung.

4.1 Rücktritt von Präsenz-Veranstaltungen
Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Präsenz-Veranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- an. Bei Abmeldungen die später als einen Monat vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung weniger als 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

4.3. Rücktritt von Modulen des Curriculums Klinische Organisationspsychologie
Bei einem Rücktritt vom gesamten Curriculum, der später als einen Monat vor dem Beginn des 1. Moduls eingeht, fällt eine Stornogebühr in Höhe von € 270,- an. Bei Rücktritt von mehreren Terminen des Curriculums nach dem 1. Modul bzw. im weiteren Verlauf des Curriculums fällt grundsätzlich ebenfalls eine Stornogebühr in Höhe von € 270,- an. Bei Rücktritt von einem einzelnen Modul gelten die allgemeinen Bedingungen unter Punkt 4.1. Eine frühzeitige Information an DPtV CAMPUS wird erbeten.

Fassung vom 02.05.2023
Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter:
https://www.dptv.de/veranstaltungen/dptv-campus/

DPtV Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung

QM-Praxishandbuch

Das Handbuch der professionellen Praxisführung

Auf Basis des Qualitätsmanagement-System der KBV (QEP® 2010) und der QM-Richtlinie 2020, weiterentwickelt entsprechend den neuen Herausforderungen an die Praxisführung wie Hygienemanagement und Datensicherheit, finden sich im QM-Praxishandbuch individualisierbare Praxis- und QM-Formulare sowie Informationen und Musterablaufbeschreibungen aller Prozesse in einer psychotherapeutischen Einzelpraxis.

Themen: Patientenversorgung, Patientenrechte und -sicherheit, Fortbildung, Praxisführung und Praxisorganisation, Beschwerdemanagement, Notfallmanagement, Patientenbefragungen, Qualitätsbezogene Dokumentation.

Das QM-Praxishandbuch ist ein Leitfaden für

- **einfaches und effizientes Qualitätsmanagement**
- **Weiterentwicklung und Reflexion der Praxisführung**
- **die Anwendung des Berufs- oder Sozialrechts**
- **die Praxisorganisation bei einer Praxisgründung**

Jetzt verfügbar!
Aktualisierte Ausgabe 2021

Hardcover-Ringordner mit Register und USB-Stick 65 Euro für DPtV-Mitglieder, 78 Euro für Nichtmitglieder, inklusive Versand, Bestellung über www.dptv.de/shop

Herausgeber

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung
DPtV CAMPUS
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon 030 235009-12
Fax 030 235009-44
E-Mail: campus@dptv.de
www.dptv-campus.de